

Bedeutung des Wasserwerks Vörden

Die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser ist eine Grundvoraussetzung zum Überleben der Menschheit.

Bis zur Mitte des vorherigen Jahrhunderts erfolgte die Wasserversorgung in der Regel aus Fließgewässern oder aus Brunnen, aus denen Wasser für den Eigenbedarf geschöpft wurde. Die Qualität des so zur Verfügung stehenden Trinkwassers war häufig genug von niedrigem Standard, denn die Fließgewässer dienten durchaus mal auch als Abwasserkanal und die Qualität des Brunnenwassers hing auch von dem Boden ab, gerade in Vörden mit dem moorigen Untergrund kann man sich die Auswirkungen gut vorstellen.

Bereits um 1890 gab es für den Bereich Vörden Gedankenspiele, brauchbares Wasser über eine Wasserleitung in den Ort zu holen. Warum dieser Gedanke nicht weiterverfolgt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Erst nach dem zweiten Weltkrieg kam dann in der hiesigen Region wieder Bewegung in die Frage der Trinkwasserversorgung. Im Jahre 1952 forderte das Gesundheitsamt des Kreises Bersenbrück eine Ordentliche Wasserversorgung für den Ort Vörden.

Im Jahr 1959 wurde dann das Wasserwerk Vörden gegründet und errichtet und konnte im Folgejahr in Betrieb gehen. Die Kosten für den Bau betragen damals 500.000 DM, für die damalige Zeit ein sehr hoher Betrag.

Nachdem im Jahr 1960 die ersten Grundstücke in Vörden an die Wasserversorgung angeschlossen werden konnten, wurde die Wasserleitung nach Campemoor weitergeführt, wo dann im Jahr 1962 die Anschlüsse erfolgten.

- 1952 habe das Gesundheitsamt Bersenbrück eine ordentliche Wasserversorgung für Vörden gefordert
- Gründung und Bau Wasserwerk Vörden 1959, 70 Jahre zuvor gab es jedoch schon den „Wasserleitungsgedanken“
- Kosten: 500.000 DM
- 1960 ging das Wasserwerk offiziell in Betrieb und es konnten die ersten Grundstücke an das Versorgungsnetz angeschlossen werden
- 1962 konnte Campemoor an das Netz angeschlossen werden

- Die Fördermenge betrug zunächst 250.000 m³. Seit 1984 sind 400.000 m³ bewilligt.
- Das Wasser wurde aus zwei Brunnen mit jeweils 27 Meter Tiefe gefördert.
- Im Juli 1975 wurde mit dem Wasserverband Bersenbrück ein Vertrag zur Wasserlieferung nach Bedarf geschlossen. Daraufhin hat der Wasserverband Bersenbrück eine Verbundleitung einschließlich eines Übergabeschachtes erstellt.
- 1984 konnte in Campemoor eine Pumpstation mit einem Trinkwasserbehälter von 300 m³ Fassungsvermögen errichtet werden
- 1990 erfolgte ein Anbau am Wasserwerk Vörden in der eine geschlossene Filteranlage eingebaut wurde und ein zweiter Reinwasserbehälter
- 1999 wurde das Wasserwerk nochmals um einen Messraum erweitert, in dem auch der Verbundanschluss mit dem Wasserverband Bersenbrück hergestellt wurde
- 2005 wurde eine Werkstatt mit Lagerraum angebaut sowie der Büroraum erweitert.
- Am 16. August 2009 wurde das 50-jährige Jubiläum des Wasserwerkes Vörden sowie das 25-jährige Bestehen der Pumpstation Campemoor mit einem „Tag der offenen Tür“ beim Wasserwerk gefeiert
- Am 31.07.2016 ging der langjährige Wasserwerkswärter Ludger Schmutte in Ruhestand, der seit dem 01.07.1977 für das Wasserwerk tätig war
- Am 01.08.2016 übernahm der Wasserverband Bersenbrück die technische Betriebsführung des Wasserwerkes Vörden
- Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden hat am 26.06.2018 beschlossen, das Wasserwerk Vörden zum 01.01.2019 an den Wasserverband Bersenbrück zu übertragen.
- Die entsprechende Übernahmevereinbarung konnte am 07.12.2018 unterzeichnet werden